

Matthias Thomas

Studien zu Chronologie und Totenritual der Otomani-Füzesabony-Kultur

Saarbrücker Beiträge zur Altertumskunde 86

Dr. Rudolf Habelt Verlag GmbH, Bonn 2008,

ISBN 978-3-7749-3598-3

Preis 84,- Euro

mit 498 Seiten Text, 113 Textabbildungen, 121 Tafeln, 1 Karte und festem Einband.

Die Otomani-Füzesabony-Kultur, eine der ersten großen Bronzezeitkulturen Mitteleuropas, ist vor allem aufgrund ihrer eindrucksvollen Einzelfunde seit langem Gegenstand der Forschung. Sie besteht aus einem komplexen Geflecht von Gruppen und Verbänden im nordöstlichen Karpatenbecken. Dessen genaue zeitliche und räumliche Gliederung liegt noch weitgehend im Dunkeln.

Ziel der vorliegenden Arbeit ist, zur Lösung dieses Problems beizutragen. Ihr erster Schwerpunkt liegt auf der Analyse der Füzesabony-Grabfunde in der Ostslowakei und Nordostungarn. Die Basis der Untersuchung bilden die großen bislang publizierten Gräberfelder von Gelej, Hernádkak, Pusztaszikszó, Streda nad Bodrogom, Megyaszó, Füzesabony, Tiszapalkonya, Tiszafüred und Nižná Myšľa. Diese werden einzeln im Hinblick auf Totenritual (Grabsitte, Bestattungssitte, Beigabensitte), Sozialstruktur und Chronologie analysiert. Hervorzuheben ist hierbei eine neue Methode zur Berechnung der Grabgröße in Relation zum Leichnam.

Mit Hilfe einer Typologie der Grabgefäße und stratigraphischer Analysen kann jedes Gräberfeld zeitlich in mehrere Phasen unterteilt werden. So ist es möglich, aus den verschiedenen Gräberfeldphasen eine insgesamt fünfstufige chronologische Gliederung der Füzesabony-Kultur aufzubauen. Die Korrelation dieser Abfolge mit den Ergebnissen der Analyse des Totenrituals und der Sozialstruktur lässt einen deutlichen Bruch in der Entwicklung der Kultur etwa am Ende der ungarischen Mittelbronzezeit (entspricht Reinecke A3 spät / B1 früh) erkennen. Offensichtlichstes Anzeichen dafür ist das verstärkte Aufkommen der Brandbestattung.

Mit dem erstellten Gerüst datierter Grabfunde kann geprüft werden, wie sich weitere, mit der Füzesabony-Kultur räumlich oder zeitlich in Verbindung stehende Grabfunde diesem System zuordnen lassen. Der zweite Schwerpunkt der Arbeit liefert also einen Beitrag zur kulturellen Gliederung der Früh- und Mittelbronzezeit im nordöstlichen Karpatenbecken. Hierzu werden Grabfunde der Otomani-Kultur Rumäniens und Ostungarns ebenso herangezogen wie Grabfunde der Hatvan-, Nyírség- und Košť'any-Kultur sowie der Piliny- und Hügelgräberkultur. Dabei stellt sich heraus, dass keiner dieser Verbände klar vom Gesamtkomplex der Otomani-Füzesabony-Kultur zu trennen ist. Folglich werden diese Gruppen in die abschließend vorgestellte Neukonzeption der Kulturabfolge des Arbeitsgebietes einbezogen.